

Februar 2017



La Chica in Chile¹ :) – Neues aus Santiago !

Daß wir, gerettet aus der Hand unserer Feinde, ohne Furcht ihm dienen sollen in Frömmigkeit und Gerechtigkeit vor ihm alle unsere Tage. Lukas 1, 74 + 75 (ELB)

¡Hola meine lieben Freunde, Verwandte und so! ☺
Ich bin munter in Santiago gelandet und schicke Euch hiermit endlich ein paar Einblicke aus meinen letzten Monaten. :)

Ein Rückblick:

Am 25. November 2016 war ich auf dem Weg nach Mosbach zu dem sogenannten „Get-Ready-Seminar“ von OM, wo ich weitere Infos und nächste Vorbereitungsschritte zu meinem Einsatz erhalten sollte. Im Bus telefonierte ich mit meiner Personalerin Fabienne und erklärte ihr, dass ich derzeit nicht unbedingt davon ausginge, dass die nötigen finanziellen Mittel für meinen Einsatz noch zusammen kommen würden. Ich hatte einen konkreten Plan B durchdacht, den ich im Zweifelsfall einschlagen wollte. Das würde bedeuten, dass ich das ganze Projekt mit OM abrechnen und nicht nach Chile gehen würde. „Selbst wenn ich mein Kindergeld genehmigt bekommen würde, was mehr als unwahrscheinlich ist, da ich nicht die nötigen Voraussetzungen erfülle, käme immer noch nicht genug Geld zusammen“, sagte ich damals. Ich wusste schon, dass Gott für die nötigen Mittel sorgen würde, wenn es sein Plan wäre, dass ich nach Chile gehe. Aber um ehrlich zu sein, war ich mir damals nicht so sicher, ob Gott wirklich den Überblick über meine Situation hat.

Die folgenden Tage waren für mich in dieser Hinsicht sehr ermutigend: Auf dem Seminar erhielt ich die völlig überraschende Nachricht aus Chile, dass sich der benötigte Spendenbetrag verringert habe und zwar um ganze 200 Euro. Statt 1120 sind somit nur noch 920 Euro pro Monat erforderlich, um meine Einsatzkosten zu decken. Sowas ist in der Geschichte von OM Chile bisher noch nicht vorgekommen. Der genaue Grund dafür ist mir übrigens bis heute unbekannt.

Etwa zwei weitere Wochen später erhielt ich den Anruf von meiner Mutter, dass mein Kindergeld genehmigt wurde. Juhu! ☺ Ein weiteres Wunder, das mir zeigt, dass Gott sehr wohl den Überblick hat. Einen rechtlichen Anspruch auf das Kindergeld habe ich nicht. Die Genehmigung war Ermessenssache des Sachbearbeiters und wird nach der Erfahrung von OM nur in manchen Fällen erteilt.

Im Großen und Ganzen sind Finanzen ja generell kein leichtes Thema. Ich habe bisher von unterschiedlichsten Personen vorgelebt und gelehrt bekommen, dass man sich auch in diesem Teil des Lebens auf Gott verlassen kann. Dennoch ist es immer ein Unterschied, solche Dinge einerseits rational zu wissen und andererseits im Herzen zu verstehen und praktisch zu erleben. Ich möchte zuversichtlich sein, dass Gott mich durch die nächsten Monate bringt und auch für den noch ausstehenden Betrag sorgt. Dabei ist es manchmal so, dass ich mich gedulden muss und mich frage, ob Gott eigentlich meine Gebete nicht erhört. Aber am Ende hat er den perfekten Zeitplan und ich habe gelernt: Ich darf ihm vertrauen, auch wenn es nicht danach aussieht. ☺



OM Chile:
Pedro Torres 295
Nuñoa
mareike.meyer@om.org

Madeleine Thiel
Tel.: 0177 2996519
m.thiel97@web.de

OM Deutschland
Tel.: 06261 947-0
info.de@om.org
www.d.om.org

¹La Chica in Chile: Auf der Suche nach einem Titel für meinen Newsletter hat mir eine Freundin diesen Vorschlag serviert. Ich habe mich zuerst kaputt gelacht und ihn dann übernommen ;) Übrigens bedeutet Chica einfach Mädchen. Wem gefällt's, wem nicht? Kritik willkommen!

Das Neueinsteigerseminar:

Die Gnade der letzten Wochen setzte sich während der Go-Konferenz in Süddeutschland fort. Das ist ein Seminar für alle Neueinsteiger bei OM, die auf ihren Einsatz in ihrem jeweiligen Land vorbereitet werden. Es waren etwa 200 Menschen aus 38 Nationen anwesend. Die Tage waren mehr als gut gefüllt und dementsprechend spannend und herausfordernd zugleich. Wir lernten eine Menge über Kultur – und Persönlichkeitsunterschiede, Gott und unsere Beziehung zu ihm, Werte von OM, Kirche usw. Mein persönliches Highlight war der Gebetstag, an dem ich die Herausforderung annahm, eine Stunde ohne Unterbrechung zu beten. Das war schlicht genial! Eine weitere großartige Sache ist, dass Gott mir eine ganz besondere Freundin an die Seite stellte, mit der ich schwierige persönliche Dinge der letzten Zeit das erste Mal vollständig teilen und Vergebung erhalten konnte. Grund zu danken!

Ankunft in Santiago de Chile:

So genial und segensreich die Go-Konferenz war, so anstrengend war sie auch. Mit einer Erkältung und Husten begab ich mich gemeinsam mit David, der wie ich nach Chile geht, am 28. Januar zum Flughafen Frankfurt. Etwa 18 Stunden nahm die Reise in Anspruch bis wir in Santiago und der Hitze des chilenischen Sommers ankamen. Nun bin ich seit einigen Tagen hier und habe mich bereits etwas von meiner Krankheit und dem Schlafdefizit erholt, erste Fotos aufgehängt sowie ein paar Teammitglieder von OM kennen gelernt. Die sind übrigens alle super sympathisch hier. ☺

Meine drei Mitbewohnerinnen sind auch endlich angekommen. Wir haben ein Zimmer und zwei Hochbetten, die wir uns teilen und die übrigens sehr besorgniserregend wackeln, wenn man auf sie raufklettert. ;)

> Witzig: Die chilenischen Vögel vor meinem Fenster machen Geräusche wie die Badewannen-Quietscheente aus meiner Kindheit. :D

> Peinlich: Ich kann mir das deutsche Händeschütteln nur schwer abgewöhnen, was bereits zu dem ein oder anderen Lacher geführt hat (hier gibt man sich einen Wangenkuss).

> Nervig: Die kalte Dusche will einfach nicht warm werden. Na toll ;)

> Spannend: Ich habe bereits mein erstes Mini-Erdbeben erlebt. Es war sehr gering und deshalb vollkommen harmlos. Somit aber eine große Freude für mich :P



Der Unterricht:

Am ersten Februar hat die Jüngerschaftsschule endlich angefangen. Unsere „Klasse“ besteht aus zwei Jungs und vier Mädels aus Südkorea, Schweden/Burundi, Argentinien, Deutschland und den Färöer Inseln. In den ersten Tagen haben wir bereits einen sehr unübersichtlichen Berg Hausaufgaben inklusive Abgabefristen für die ganzen neun Monate erhalten: Neben der Bibel sollen wir neun bestimmte Bücher lesen, zahlreiche Aufsätze zu unterschiedlichsten Themen und für verschiedenste Personen schreiben, Sprache trainieren, Bibelverse lernen, soziale Kontakte vor Ort und zu Hause pflegen und und und... Natürlich alles neben dem normalen Alltag, Arbeit, Unterricht usw. Dennoch bin ich super optimistisch was das alles angeht. Das Team hier ist nämlich wirklich freundlich und das Leiterehepaar habe ich auch sehr gern. Was meine Zimmergenossinnen angeht: Die sind total genial. Wir hatten schon viel Spaß zusammen. :)

Wenn ich jetzt zurück blicke, sehe ich, dass Gott die Vorbereitungs – und Anfangszeit sehr gesegnet hat. Bei allen Herausforderungen war er da und hat mich begleitet. Das macht mich sicher, dass es einen Plan für mich gibt und ich mich auf einem guten Weg befinde.

Jetzt möchte ich unbedingt noch für alle Art von Unterstützung danken. Insbesondere die Gebete, die mich begleiten, sind wirklich Gold wert! Ich freu mich total auf Nachrichten von Euch – ob mit Fragen oder einfach so. ☺ Seid gesegnet!

Mareike ☺

Du fühlst Dich berufen, mich zu unterstützen? Ich freue mich über Gebet, Post und finanzielle Hilfe :)

Gebetsanliegen:

- Disziplin, Spaß und Erfolg beim Spanischlernen
- Gute Beziehungen und Liebe zur chilenischen Kultur
- Dass ich lerne, mein ganzes Vertrauen & meine Sicherheit auf Gott zu setzen und eigene Wünsche immer mehr zurück zu stellen :)

Bankverbindung OM Deutschland

Empfänger: OM Deutschland
Bank: Evangelische Bank e.G.
IBAN: DE47 5206 0410 0000 5072 45
BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck

(sehr wichtig!):
Mareike Meyer, Chile
& Adresse des
Spenders